

ARBEITSBLÄTTER

1-16



GARTENBOX

Eine Hilfe für die Planung, Realisierung, Nutzung und Bewirtschaftung eines gemeinsamen Gartens im Alter



Impressum

Idee, Konzeption, Autoren und Redaktion

Petra Hagen Hodgson und Peter Eberhard

Mitwirkung

Stefan Ineichen (Biodiversität)
Doris Tausendpfund (mit Pflanzen gestalten)
Reto Hagenbuch, Martin Götsch (Gartenpflege)
Axel Heinrich (Beratung Pflanzenverwendung)
Hadrien L'Hoste (Assistenz)

Lektorat

Fredy Ungricht

Korrektorat

Peter Schärrier

Fotografien, Pläne und Grafiken

Peter Eberhard, Petra Hagen Hodgson,
Ursula Homberger und Martin Linsi

Layout

Daniel Burkart

Erscheint auf

www.alter-gruen-raum.ch

Copyright

Petra Hagen Hodgson

Kontakt

Petra Hagen Hodgson
petra.hodgson@zhaw.ch

Erste Auflage

Zürich Juli 2016

1 Beteiligte und Leitungsfunktion

Arbeitsblatt zu den Fragen 1, 6 und 55

	Garten vorabklären	Garten entwerfen	Garten planen	Garten anlegen	Garten leben
Initianten X beteiligt L Leitung					
Grundstückseigentümer					
Investoren					
Planende (Architekt, Landschaftsarchitekt, Gartengestalter, Entwurfsgruppe)					
Bauverwaltung (Gemeinde, Kanton)					
Gartenbauende (Gartenbauunternehmen, Gärtner)					
Grünraumverwaltung					
Facility Management					
Gartenpfleger, Gärtner					
Gartenbewohner					
Entwurfsgruppe					

2 Interaktionen der Beteiligten

Arbeitsblatt zu Frage 2

	Initianten	Grundstück-eigentümer	Investoren	Planende	Bauverwaltung	Gartenbauende	Grünraum-verwaltung	Facility Management	Gartenpfleger, Gärtner	Garten-bewohner
Initianten										
Grundstückseigentümer										
Investoren										
Planende (Architekt, Landschaftsarchitekt, Gartenarchitekt)										
Bauverwaltung (Gemeinde, Kanton)										
Gartenbauende (Gartenbauunternehmen, Gärtner)										
Grünraumverwaltung										
Facility Management										
Gartenpfleger, Gärtner										
Gartenbewohner										

3 Typen von Gartenbewohnern

Arbeitsblatt zu Frage 3

	Typ 1 Erfahrene aktiv	Typ 2 Erfahrene nicht mehr aktiv	Typ 3 Unerfahrene aktiv	Typ 4 Geniesser	Typ 5 Uninteressierte
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					
Name					

4 Vorhandenes Wissen und Erfahrung der Beteiligten

Arbeitsblatt zu Frage 7

	keine Erfahrung	wenig Erfahrung	etwas Erfahrung	viel Erfahrung	sehr viel Erfahrung
Entwurfs- oder Gartenplanung					
Gärtnern					
Prozessorganisation					
Finanzierung					
Soziales					
Kommunikation					
Andere Erfahrungen, anderes Wissen					

5 Erkundung des Ortes

Arbeitsblatt zu den Fragen 9, 10 und 11

Merkmale des Grundstücks	Kurzbeschreibung
Klima	
Topografie	
Bodenbeschaffenheit	
Wasserhaushalt	
Windverhältnisse	
Licht und Schatten	
Raum	
Bestehende Vegetation, wertvoller Pflanzbestand	
Bestehende Gartenelemente	
Gartentradition	
Bisherige Nutzung	
Beziehung zum Nachbargrundstück, Synergien	
Erschliessung des Grundstücks	
Hauptausrichtung des Grundstücks	
Denkmalgeschützte Elemente	
Servitute wie Wegrechte, etc.	
Weiteres	

6 Ansprüche, Wünsche und Träume

Arbeitsblatt zu Frage 12

Gartenaktivitäten	Bedürfnis für den Gartenbewohner					Kommentar
	--	-	0	+	++	
Blumen pflücken						
Ernten (Obst, Beeren, Kräuter, Gemüse) für Eigenbedarf, gesunde Ernährung						
Verbunden sein mit dem Boden						
Gartenarbeit verrichten						
Beet pflegen						
Jäten						
Mit dem Garten repräsentieren						
Erholung und Ruhe						
Draussen sein						
Natur erleben						
Jahreszeiten spüren						
Natur beobachten (Pflanzen, Vögel, andere Tiere)						
Freude haben an der Schönheit des Gartens						
Gute Atmosphäre geniessen						
Gemeinschaft erleben						
Feste feiern						
Grillen						
Bewegung, Tanz						
Gartenspiele						
Sport, Gymnastik						
In der Sonne sein						
Wasser erleben						
Weiteres						

7 Gartentypen

Arbeitsblatt zu Frage 13

Gartentypen	Bedürfnis für den Gartenbewohner					Kommentar
	--	-	0	+	++	
Gemüsegarten						
Obstgarten						
Ziergarten						
Kräutergarten						
Bauerngarten						
Exotischer Garten						
Romantischer, englischer Garten						
Streng geordneter, geometrischer Garten						
Wilder, verwunschener Garten						
Bunter Garten						
Phantasiegarten						
Ökologischer Garten bzw. Naturgarten						
Weiteres						

8 Entwerfen

Arbeitsblatt zu den Fragen 9, 10, 12 und 22 bis 28

Basiselemente für den Entwurf von Grünräumen in den Regionen der deutschen Schweiz	Elemente die im Quartier vorkommen	Auf Grundstück vorhandene Elemente	Von Gartenbewohnern im Kollektiv gewünschte Elemente	Konkrete Vorstellungen
Gehölze				
Baum: Solitär oder Gruppe (Schatten/lichte Krone)				
Baumspalier				
Strauch: Solitär oder Gruppe				
Hecke: freiwachsend oder geschnitten				
Laubgehölze				
Nadelgehölze				
Ziergehölze				
Obstgehölze				
Stauden				
Ziergräser				
Farne-, Sumpf- und Wasserpflanzen				
Verholzende Kräuter				
Blumen				
Gemüse				
Halbsträucher				
Rasen				
Zierrasen				
Gebrauchsrasen				
Strapazierrasen				
Landschaftsrasen				
Bauelemente				
Mauer, Wände				
Wege, Plätze				
Terrasse				
Geländer, Zäune				
Pergola, Laube				
Treppen				
Kleinarchitektur				
Gartenmobiliar				
Gartenstuhl, Sitzbank, Liege				
Gartentisch				
Feuerstelle				
Wasseranlage				
Teich				
Badeteich				
Schwimmbassin				
Brunnen				
Geräte				
Spielgeräte (Boule, Schach)				
Bewegungsgeräte				
Altersgerechte Spiel- und Sportgeräte				
Weiteres				

9 Altersgerechte Gartenelemente – angenehme Orte

Arbeitsblatt zu den Fragen 23, 24, 29 und 59

Haben Sie berücksichtigt	Ja	Nein
Räumliche Elemente - Bezug Gebäude und Aussenraum		
Ansprechende Sichtbezüge aus den Wohnräumen ins Grüne		
Einladender, möglichst barrierefreier Zugang in den Aussenraum		
Vielfältige Gartenräume mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten und Betätigungsmöglichkeiten		
Vielfältige Sitzplätze (intimer Sitzplatz, halböffentlicher Sitzplatz etc.)		
Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss mit direkt angeschlossenen Aussensitzplatz		
Privater Aussenraum (Terrasse, Balkon, Gartensitzplatz, Dachterrasse, Laubengangabschnitt)		
Rundgang im Grünraum, möglichst barrierefrei		
Wasserbecken, Teich, Brunnen		
Bereiche, die nicht oder kaum Lärm ausgesetzt sind		
Bereiche ohne Kunstlicht sind vorhanden		
Lichtverhältnisse: den ganzen Tag ein Plätzchen an der Sonne und im Halbschatten		
Bauliche Elemente		
Abstellmöglichkeiten, z.B. Bank beim Eingang, um Einkaufstaschen abstellen zu können		
Hoch-, Bank- oder Tischbeet zum einfachen Gärtnern auch im Rollstuhl		
Wasserstellen und Geräteschuppen dort, wo sie gebraucht werden, ohne lange Transportwege		
Aufbewahrungsort für Pflanzen im Winter (gut erreichbar, kühl)		
Kompost nicht unmittelbar beim Wohnbereich		
Gegebenenfalls Rampen statt Treppen		
Bauliche oder natürliche Verschattung von Sitzbereichen		
Klare Funktionen zuweisen für Velostand, Abfallcontainer; genug Platz für Rollator etc.		
Mobiliar		
Genügend altersgerechte, mobile Sitzgelegenheiten: feste Sitzfläche, wenig Neigung nach hinten		
Mobile, leichte Tische		
Sonnenschirme mit Sonnenschirmständer, Sonnenstoren – aus hellem und pflegeleichtem Stoff		
Es gibt Bereiche, in denen kaum Eingriffe durch Bewirtschaftung oder Pflege stattfinden		
Oberflächen		
Stock-, krücken-, rollator- und rollstuhlgeeignete Bodenbeläge auf den Hauptwegen		
Unterschiedliche Materialien unter den Füßen		
Oberflächen mit geringer Verletzungsgefahr		
Abgerundete Kanten (Stossgefahr)		
Pflanzen		
Pflanzenvielfalt - reiches Naturerlebnis		
Lieblingsblumen möglichst nah am Haus, Gemeinschaftsraum, Hauseingang		
Ernteleichte Obstpflanzen: niedrigstämmige Obstbäume, Beerensträucher und Spalierobst		
Minimierung des Pflegeaufwands durch standortgerechte Bepflanzung bei hohem Erlebniswert		
«Kleine Wildnis» Bereiche, in denen kaum Eingriffe durch Bewirtschaftung oder Pflege stattfinden		
Werkzeuge		
Ergonomische, leichte Gartengeräte (z.B. mit Aluminiumgriff)		
Armstützen, Knieunterlagen		
Längenverstellbare Gerätetiele		
Sackkarren, Handwagen, Schubkarre, Kübel auf Rollen		
Schlauchwagen		
Hocker		
Rolluntersetzer und Tragschlaufen für Körbe		
Werkzeugaufhängungen		

10a

Biodiversität

Arbeitsblatt zu den Fragen 23, 24, 32 und 64

«Ja» weist auf den ökologischen Wert hin. Selbstverständlich können nicht für alle Gärten sämtliche Punkte beantwortet werden. Gerade in kleineren Gärten macht es wenig Sinn, das ganze Spektrum möglicher Strukturelemente einbringen zu wollen.	Ja	Nein
Versiegelungsgrad – Sind die Bodenbeläge in folgenden Bereichen durchlässig, unversiegelt?		
Zufahrt		
Parkplatz		
Vorplatz		
Sitzplatz		
Fussweg		
Schätzwert des Versiegelungsgrades (in %, ohne Gebäude)		
Vernetzung		
Mauern sind überwindbar oder können umgangen werden		
Angrenzende Strassen sind für Tiere überwindbar (wenig befahren)		
Bestehende Zäune sind (v.a. in Bodennähe) durchlässig		
Areal grenzt an andere Grünflächen oder Gärten		
Angrenzende Areale sind naturnah gestaltet		
Elemente (offene Flächen, Hecken, Gehölzgruppen, Mauern) finden eine Fortsetzung in angrenzenden Arealen		
Hecken oder Gehölzgruppen setzen sich in benachbarten Arealen fort		
Es gibt Trockensteinmauern, die sich in ein benachbartes Areal fortsetzen		
Ein offenes Gewässer ist als Verbindungselement zu weiteren Arealen vorhanden		
Ist ein Gewässer auf einem Nachbarareal vorhanden?		
Ungestörte Bereiche		
Es gibt Bereiche, die nicht oder kaum begangen werden		
Es gibt Bereiche, die nicht oder kaum Lärm ausgesetzt sind		
Es sind Bereiche ohne Kunstlicht vorhanden		
Es gibt Bereiche, in denen kaum Eingriffe durch Bewirtschaftung oder Pflege stattfinden		
Vielfalt an Strukturelementen		
Ruderalflächen		
Wiesen-, Rasenflächen		
Bodendecker, Hecken, Stauden		
Hecke		
Stauden		
Fassadenbegrünung		
Dachbegrünung		
Bäume		
Bewachsene Baumscheiben		
Topfpflanzen		
Trockenmauer		
Wegplatten		
Steinhaufen		
Reisig-, Laubhaufen		
Asthaufen		
Holzbeige		
Totholz		
Holzzaun (unbehandelt)		
Nisthilfen für Insekten		
Nisthilfen für Vögel		
Kompost		
Teich		
Bach		

10b Biodiversität

Arbeitsblatt zu den Fragen 32 und 64

«Ja» weist auf den ökologischen Wert hin. Selbstverständlich können nicht für alle Gärten sämtliche Punkte beantwortet werden. Gerade in kleineren Gärten macht es wenig Sinn, das ganze Spektrum möglicher Strukturelemente einbringen zu wollen.	Ja	Nein
Vielfalt innerhalb der einzelnen Strukturelemente		
Ruderalflächen sind artenreich		
Wiesen-, Rasenflächen sind artenreich		
Bodendecker bestehen aus verschiedenen Arten		
Staudenpflanzungen sind artenreich		
Hecken sind aus mehreren Gehölzarten zusammengesetzt		
Hecken bestehen aus Gehölzen unterschiedlicher Höhe		
Fassadenbegrünung besteht aus verschiedenen Arten		
Dachbegrünung beinhaltet verschiedene Arten		
Baumbestand besteht aus verschiedenen Arten		
Baumscheiben sind mit verschiedenen Pflanzenarten bewachsen		
Einheimisch und standortgemäss		
Es sind keine Neophyten auf dem Areal vorhanden		
Allfällig vorhandene Neophyten sind nicht invasiv (gemäss Neophyten-Liste InfoFlora)		
Gebietsfremde Pflanzen werden höchstens punktuell verwendet		
Kaum Pflanzen erkennbar, deren mangelnde Vitalität auf ungeeigneten Standort hinweist		
Alter der einzelnen Strukturelemente		
Ruderalfläche, ist mehrere Jahre oder Jahrzehnte alt		
Wiesen oder Rasen sind mehrere Jahre oder Jahrzehnte alt		
Alte Staudenpflanzungen sind vorhanden		
Hecken/Gehölze sind altersmässig durchmisch, es sind junge und alte Gehölze vorhanden		
Hohe, grosskronige, alte Bäume sind vorhanden		
Bewuchs der Mauerritzen weist auf ein hohes Alter der Mauern hin		
Fassadenbegrünung ist gut entwickelt und besteht offensichtlich aus älteren Pflanzen		
Naturnahe Bewirtschaftung		
Kompost wird als Dünger verwendet		
Es werden ausschliesslich biologische Pflanzenschutzmittel verwendet		
Pflanzenschutzmittel werden zurückhaltend eingesetzt		
Auf den Einsatz von Herbiziden und anderen chemischen Vertilgungsmitteln wird verzichtet		
Spontanvegetation wird bis zu einem gewissen Grad toleriert		
Laub wird liegengelassen		
Es wird ein Laubbläser verwendet		
Krautsäume um Hecken und Gebüsche vorhanden		
Heckenschnittgut wird für Asthaufen verwendet		
Morsche Äste und hohle oder absterbende Bäume werden belassen, soweit keine Gefahr besteht		
Regenwasser wird zur Bewässerung eingesetzt		
Teile von Wiese, Rasen oder Krautsaum werden über Winter stehen gelassen		
Erster Schnitt von Wiese oder Rasen erfolgt spät (gegen Ende des Frühlings)		
Das Schnittgut wird nicht abgesaugt und vor der Entfernung liegengelassen		
Es werden möglichst naturschonende Gartengeräte verwendet (Besen, Gartenschere, Handsense, etc.)		
Pflanzen und Flechten an Mauern werden belassen		
Spalten, Risse und Schadstellen an Mauern bzw. im Mauerputz werden belassen, falls möglich		
Schächte sind so präpariert, dass sie keine Fallen für Tiere darstellen		
Kellertreppen sind so präpariert, dass sie keine Fallen für Tiere darstellen		
Glasfassaden und Fensterfronten sind für Vögel ungefährlich		
Beleuchtungen sind sinnvoll ausgerichtet (keine Kugellampen) und zeitlich beschränkt		
Die Aussenhülle der Beleuchtungskörper wird nicht übermässig erhitzt		

11

Entwurf: Aufgaben und Kompetenzen der Beteiligten

Arbeitsblatt zu den Fragen 21, 34 und 37

	Aufgaben / Funktionen	Entscheidungskompetenz
Gesamtheit Gartenbewohner		
Gartengruppe		
Entwurfsgruppe		
Leitende		
Aussenstehende Beteiligte (Planende und Berater)		

Für eine detailliertere Auseinandersetzung mit den Abläufen I-V eines Gartenprojektes siehe SIA Norm 105, 2007, Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten www.sia.ch

12 Kostenschätzung

Arbeitsblatt zu Frage 43

	Kostenschätzung
Grundstückskosten	
Grunderwerbskosten oder Pacht	
Notar	
Anderes	
Vorabklärungskosten	
Architekt	
Landschaftsarchitekt, Gartengestalter	
Pflanzenverwender	
Gärtner	
Entschädigung Beteiligte	
Anderes	
Entwurfskosten	
Architekt	
Landschaftsarchitekt, Gartengestalter	
Pflanzenverwender	
Gärtner	
Beteiligte	
Anderes	
Projektierungskosten	
Architekt	
Landschaftsarchitekt, Gartengestalter	
Pflanzenverwender	
Gärtner	
Entschädigung Beteiligte	
Anderes	
Ausführungskosten	
Architekt	
Landschaftsarchitekt	
Gärtner	
Entschädigung Beteiligte	
Verbesserung des Bodens	
Bepflanzung und Vegetation	
Bautechnische Kosten	
Anderes	
Betriebskosten	
Pflanzen	
Material (Erde, Dünger etc.)	
Werkzeuge	
Sanierungen	
Gärtner	
Baumpflege	
Entschädigung Beteiligte	
Anderes	
Anderes	

15a

Pflege: Aufgaben und Aufwand

Arbeitsblatt zu den Fragen 17, 22 bis 28, 54, 55, 56, 59 und 64

	Pflegeaufwand			Haupttätigkeiten	Gärtnern im Alter
	+	0	-		
Gehölze					
Laub-, Obstbaum (Solitär oder Gruppe)		x		Baumkontrolle, Auslichtungsschnitt, Laubentfernung	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen, Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Nadelbaum (Solitär oder Gruppe)			x	Baumkontrolle, ggf. leichter Rückschnitt	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen
Strauch (Solitär oder Gruppe)		x		Auslichtungs- und Verjüngungsschnitt, Unkraut regulieren, Rasenkanten schneiden	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen
Hecke freiwachsend			x	Auslichtungs- und Verjüngungsschnitt, ggf. Schnittgut häckseln, Wege freischneiden	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen
Formhecke	x			Formschnitt, Unkrautregulierung	Je nach Höhe Steighilfe verwenden, Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Beetrosen		x		Pflanzenschutz, Auslichtungsschnitt, Unkraut regulieren, Winterschnitt	
Kletterpflanzen		x		Schnittarbeiten, Kontrolle der Kletterhilfe	Je nach Höhe Steighilfe verwenden, Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Bodendecker (Gehölz)		x		Auslichtungs- und Verjüngungsschnitt, Rasenkanten schneiden, Unkraut regulieren	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen
Obst, Beeren		x		Baumkontrolle, Auslichtungs- und Fruchtschnitt, Ernte, Fallobst auflesen, Laubentfernung, Düngung	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen, Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Spalierobst		x		Baumkontrolle, Kontrolle der Befestigung, Auslichtungs- und Fruchtschnitt, Ernte, Fallobst auflesen	Einbezug von Spezialisten bei Schnittmassnahmen prüfen, Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Bepflanzungen					
Staudenpflanzung (inkl. Farne, Ziergräser, Zwiebelpflanzen)		x		Vegetation und Unkraut regulieren, Rückschnitt, Düngung	Anstrengende Körperhaltung bei Schnitt und Unkraut regulieren
Bodendecker		x		Verjüngungsschnitt, Unkraut regulieren, Rasenkanten schneiden	
Wechselflor	x			Bodenvorbereitung, Neupflanzung, Wässerung, Unkraut regulieren, Rückschnitt, Pflanzenschutz	Wechselflor ist häufig zu wässern, anstrengende Körperhaltung bei Pflanzung
Ein- und zweijährige Blumen (Aussaart)	x			Bodenverbesserung, Bodenvorbereitung, Anzucht, Pflanzung, Aussaat, Wässerung, Düngung, Unkraut regulieren, Ernte	Pflegeaufwand von Pflanzen, Pflanzung und Nutzen abhängig (andere Pflege, wenn Ernte angestrebt)
Gemüse- und Kräuterbeet	x			Bodenverbesserung, Bodenvorbereitung, Anzucht, Pflanzung, Aussaat, Wässerung, Düngung, Unkraut regulieren, Ernte	Pflegeaufwand von Pflanzen, Pflanzung und Nutzen abhängig (andere Pflege, wenn Ernte angestrebt)
Ruderalfläche (Bepflanzung)			x	Vegetation und Unkraut regulieren, ggf. Substratumwälzung	Anstrengende Handarbeiten (Sense, Rechen, Bickel)

15b

Pflege: Aufgaben und Aufwand

Arbeitsblatt zu den Fragen 17, 22 bis 28, 54, 55, 56, 59 und 64

	Pflegeaufwand			Haupttätigkeiten	Gärtnern im Alter
	+	0	-		
Rasen und Wiese					
Zier-, Gebrauchs- und Strapazierrasen	x			Mahd (Häufigkeit je nach Nutzung), Unkraut regulieren, Rasenkanten schneiden, Düngung	Mäher muss bei Niveauunterschieden angehoben werden, Aufsitzmäher bei grossflächigen Rasen prüfen
Blumenrasen		x		Mahd (Häufigkeit je nach Nutzung), Unkraut regulieren, Rasenkanten schneiden, Düngung	Mäher muss bei Niveauunterschieden angehoben werden, Aufsitzmäher bei grossflächigen Rasen prüfen
Blumenwiese			x	Mahd (Häufigkeit je nach Nutzung), Unkraut regulieren, Mähgut abführen	Anstrengende Handarbeiten (Sense, Rechen)
Krautsaum			x	Mahd (Häufigkeit je nach Nutzung), Unkraut regulieren, ggf. Gehölze entfernen, Mähgut abführen	
Baelemente					
Wand: gegossen, gemauert, gefügt, gestampft (Trockensteinmauer, Beton-, Holz-, Lehm-, Steinwand Gabbionen)			x	Bewuchs regulieren, ggf. Reparatur	Je nach Höhe Steighilfe verwenden, Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Weg, Platz, Terrasse, Treppe, Fussreflexzonenparcours		x		vgl. Beläge	Pflegearbeiten stark von Belagsart abhängig
Pergola, Laube, Pavillon, Sonnenschutz			x	Reinigung, ggf. Rückschnitt Kletterpflanzen	Sicherungsmassnahmen ab Absturzhöhe von 3 m
Gartenhaus, Geräteschuppen, Gartenkiste, Holzunterstand, Saunahaus			x	Reinigung, Kehrarbeiten, ggf. Bewuchs regulieren	
Zaun, Geländer (Kunststein, Beton, Holz, Metall, Glas)			x	Reinigung, Anstrich	Anstrengende Körperhaltung bei Anstrich
Hochbeet		x		Pflegetätigkeiten von Pflanzung abhängig	Beete mit optimaler Höhe (50-70 cm sitzend, 100 cm stehend) verwenden, Pflegeaufwand von Pflanzung abhängig
Gartenmobiliar					
Sitzbank, Gartenstuhl, Liege, Gartentisch, Sonnenschutz		x		Reinigung, Reparaturen, ggf. Winter-Einlagerung	Transport von schwerer Möblierung kann anstrengend sein
Grill-/Feuerstelle			x	Reinigung	Reinigung kann anstrengend sein
Bewegungs- und Spielgerät		x		Regelmässige Sicherheitsinspektionen, ggf. Reparaturen	Regelmässiger Einbezug von Spezialisten bei Kontrolle empfohlen
Mobiles Pflanzgefäss	x			Vegetation regulieren, Wässerung, Unkraut regulieren, Transport, Überwinterung	In Trockenperioden tägliches Wässern nötig, Transport von schweren Gefässen kann anstrengend sein

15c

Pflege: Aufgaben und Aufwand

Arbeitsblatt zu den Fragen 17, 22 bis 28, 54, 55, 56, 59 und 64

	Pflegeaufwand			Haupttätigkeiten	Gärtnern im Alter
	+	0	-		
Wasseranlagen					
Teich / Bach / Schwimmteich / offene Wasserstelle (naturnah) offene Wasserstelle		x		Kontrolle, Reinigung, Wasserstand regulieren, Rückschnitt und Regulierung Uferbereichs / Wasserpflanzen	Für alle Wasseranlagen gilt: Rutschgefahr bei nassen Flächen Anstrengende Körperhaltung bei Schnitt des Wasser-/ Uferbereichs, Einbezug von Spezialisten bei Kontroll- und Unterhaltsmassnahmen prüfen
Schwimmbecken	x			Kontrolle, Reinigung, Wasserstand regulieren	Einbezug von Spezialisten bei Kontroll- und Unterhaltsmassnahmen prüfen
Brunnen		x		Kontrolle, Reinigung, Wasserstand regulieren	Anstrengende Körperhaltung je nach Bauart
Wasserstellen, Wasseranschluss					
Kneippbad			x	Leitungsentleerung im Winter	
Vogelbad			x	Reinigung	
Beläge					
Asphalt, Beton-, Kunst- und Natursteinplatten			x	Kehrarbeiten, punktuelle Reparaturen	Anstrengende Körperhaltung bei Kehrarbeiten
Chaussierung		x		Kehrarbeiten, Unkrautregulierung, Belagausbesserungen	Anstrengende Körperhaltung bei Kehrarbeiten
Rasengittersteine		x		Mahd, Kehrarbeiten, Belagausbesserungen	Anstrengende Körperhaltung bei Mahd und Kehrarbeiten
Weitere Elemente					
Kompost		x		Umschichtung, Wässerung, Abdeckung, Ausbringung	Anstrengende Körperhaltung bei Umschichtung des Komposts
Asthaufen			x	Vegetationsregulierung, Aufschichtung von neuem Material, Freischnitt von Krautsaum um Asthaufen, ggf. Gehölze entfernen	Sturzgefahr zwischen brechenden Ästen
Steinhaufen			x	Vegetationsregulierung, Freischnitt von Krautsaum um Steinhaufen, ggf. Gehölzentfernung	Sturzgefahr auf rollenden Steinen
Vogelnistkasten			x	Reinigung	Sicherungsmaßnahmen ab Absturzhöhe von 3m
Bienennisthilfe			x	Kontrolle, Reinigung	

